Midas Touch

Midas Touch machen seit 1999 ihre ureigene Version von Rock Musik.

Gitarren, die mal verzerrt, mal akustisch dominieren. Der Gesang mal bluesig, mal eindringlich emotional. Chorus und Refrains sind durchaus eingängig und melodiös.

Man ahnt die Einflüsse von Midas Touch bei den *Doors, Pearl Jam* oder *The Cult*. Oder doch den Southern Rock a la *The Black Crowes*? Das Publikum ist überrascht, wenn ein reiner Folk Song plötzlich auftaucht, könnte auch von *The Dead South* stammen. Es kommt vor, dass sich mal ein Cover Tribute in die Songliste reinmogelt, so wie kürzlich die *Jonny Cash* Version von Personal Jesus der *Depeche Mode*.

Aber genug der Vergleiche – Midas Touch schreiben ihre eigenen Songs; Sänger Chris aus dem Allgäu und seine Bandkollegen aus Ungarn wissen, wie sie Brücken zwischen den Genres schlagen können. Mitreißend, laut und energisch und auch melancholisch und eingängig.

Die Skills an der Gitarre von Kriki Szabo sind sehenswert und verleihen der Live Show extra Feuer.

Das Album “First Touch” ist auf allen Portalen als Download und Stream zu hören, die CD bringen sie sicher zu ihren Konzerten mit.

Ein Rock-Konzerterlebnis der besonderen Art – die ureigene Interpretation von Rock by Midas Touch.